

Thurgauer **K**onferenz **H**eilpädagogischer **L**ehrpersonen
vernetzt – flexibel – bunt – engagiert – interessiert – informiert



Jahrestagung 2026

6. Mai 2026

Sekundarschulzentrum Ägelsee
Wilen bei Wil

Versammlung 14:00 – 17:00 Uhr
Türöffnung 13.30 Uhr

Begrüssung

Liebe Mitglieder der Thurgauer Konferenz Heilpädagogischer Lehrpersonen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Geschätzte Gäste

Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist anspruchsvoll, vielseitig und von grosser Bedeutung. In der Bildungslandschaft im Kanton Thurgau stehen wir heute vor wachsenden Anforderungen: Steigende Zahlen von Kindern mit besonderen Bedürfnissen bei gleichzeitigem Spardruck, herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern in Regel- und Sonderschulen, Fragen der Integration und Inklusion sowie die zunehmende Bedeutung des sozial-emotionalen Lernens prägen auch unseren Berufsalltag.

Wir erleben täglich, wie wichtig es ist, nicht nur kognitive Fähigkeiten zu fördern, sondern Kinder auch in ihrer emotionalen Entwicklung zu stärken – ihnen Sicherheit zu geben, Beziehungen zu ermöglichen und sie in ihrem Selbstwert zu unterstützen. Gerade Kinder mit herausforderndem Verhalten zeigen uns oft sehr deutlich, wie sehr sie auf verlässliche Strukturen, Verständnis und tragfähige Beziehungen angewiesen sind.

Integration bedeutet dabei weit mehr als das gemeinsame Lernen im selben Raum. Es bedeutet, Vielfalt anzuerkennen, Unterschiedlichkeit als Chance zu sehen und Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich jedes Kind – mit seinen individuellen Voraussetzungen – entwickeln kann. Diese Aufgabe fordert uns als Fachpersonen, aber sie bietet auch die grosse Chance, Schule als einen Ort der Zugehörigkeit und des Wachstums zu gestalten.

Umso mehr freut es mich, dass wir dieses Jahr einen Referenten bei uns haben, der sich seit vielen Jahren intensiv mit der Entwicklung von Kindern und ihren Bedürfnissen auseinandersetzt. Mit grosser Wertschätzung darf ich Herrn Oskar Jenni begrüssen, der uns zum Thema „*Was Kinder mit besonderen Bedürfnissen stark macht*“ wertvolle Einblicke und Denkanstösse geben wird.

Sein Blick auf das sozial-emotionale Lernen und die Frage, was Kinder in ihrer Entwicklung wirklich stärkt, ist gerade in unserem Arbeitsfeld von zentraler Bedeutung. Ich bin überzeugt, dass wir aus seinem Referat viele Impulse für unseren beruflichen Alltag mitnehmen können – Impulse, die uns helfen, Kinder noch besser zu verstehen und sie gezielt zu unterstützen.

Ich wünsche uns allen eine inspirierende Tagung, bereichernde Gespräche und neue Perspektiven für unsere wichtige Arbeit.

Herzlichen Dank für euer Engagement – und schön, dass ihr an der TKHL Jahrestagung 2026 dabei seid.

Für den Vorstand

Sandra Bertschinger, Präsidentin TKHL

Stark im Beruf – weil wir an deiner Seite stehen.

Dein Einsatz verdient eine zweite Entlastungslektion.

Mache deine Arbeitsrealität als Klassenlehrperson sichtbar und erfasse deine Tätigkeiten im 2026 mit EduTime.

Mehr Infos



Deine Vorteile



Leistungsstarke Berufsrrechtsschutzversicherung



3 Stunden kostenlose Beratung/Jahr



Regelmässige Informationen über bildungsrelevante Themen



Profitiere von Vergünstigungen und Sonderangeboten

BILDUNG

Werde jetzt Mitglied!



www.bildungthurgau.ch

Jahrestagung 2026

Anträge

Anträge zu den traktandierten Geschäften sind schriftlich bis spätestens am 10. April 2026 an die Präsidentin der TKHL zu richten.

Sandra Bertschinger, Langfuristrasse 2, 8505 Pfyn, s.bertschinger@tkhl.ch

Sie werden anschliessend auf der Webseite www.tkhl.ch publiziert.

Jahresbeitrag

Der Mitgliederbeitrag der TKHL für das Jahr 2026 beträgt Fr. 40.- Wir bitten dich, den Betrag vor der Tagung zu überweisen. **Vielen Dank!**

Stimmberechtigt sind die zahlenden Mitglieder.

IBAN CH07 0078 4172 0462 6890 0

Thurgauer Konferenz Heilpädagogischer Lehrpersonen

Empfangsschein	Zahlteil	Konto / Zahlbar an
Konto / Zahlbar an CH07 0078 4172 0462 6890 0 Thurgauer Konferenz der Heilpädagogi 8500 Frauenfeld		CH07 0078 4172 0462 6890 0 Thurgauer Konferenz der Heilpädagogischen Lehrpe 8500 Frauenfeld
Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └		Zusätzliche Informationen Mitgliederbeitrag TKHL
Währung Betrag CHF 40.00	Währung Betrag CHF 40.00	Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └

Annahmestelle

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen



Teilnahme an der Tagung

Weisung des Amtes für Volksschule

Die Teilnahme ist für alle Lehrpersonen im sonderpädagogischen Bereich mit einem Pensum über 30% (10 Lektionen) **obligatorisch**.

Die Präsenzliste wird dem Amt für Volksschule zugestellt. Für jedes teilnehmende Mitglied bekommt die TKHL einen finanziellen Beitrag. Nicht nur deshalb, aber auch, ist es wichtig, dass du mit dabei sein kannst!

Wie in den vergangenen Jahren wird die Teilnahme der Lehrpersonen mittels digitaler Präsenzkontrolle am Schluss der Tagung erfasst. Wer sich nicht digital erfassen lassen möchte, kann sich analog in die bereitliegende Liste beim Vorstandstisch eintragen.

Die Schulpräsidien werden über die An- oder Abwesenheit ihrer Heilpädagoginnen und Heilpädagogen an der Jahrestagung der TKHL unterrichtet.

Entschuldigungen

Begründete Entschuldigungen (Krankheit, Unfall, Weiterbildung, Verpflichtung bei einem weiteren Arbeitgeber) richtest du an deine Schulleitung und an die Präsidentin der TKHL:

Sandra Bertschinger, Langfuristrasse 2, 8505 Pfyn, s.bertschinger@tkhl.ch

Versand und Adressen

Die Adresslisten für den Versand der Einladungskarten erhalten wir vom Amt für Volksschule. Für die korrekten Daten sind die lokalen Schulsekretariate verantwortlich.

Deine Adressänderung richtest du also an dein Schulsekretariat, von wo die korrekte Erfassung deiner Daten im kantonalen Schulverwaltungssystem erfolgt.

Dasselbe gilt, wenn du einen Wechsel der Konferenz-Zugehörigkeit vornehmen möchtest.

Mitglieder von Bildung Thurgau melden eine Adress- und/oder Pensenänderung bitte auch bei der Geschäftsstelle von Bildung Thurgau: Frau Bregenzer oder Frau Rupp info@bildungthurgau.ch.

Tagungsprogramm

- I. **Begrüssung**
Sandra Bertschinger, Präsidentin TKHL
- II. **Grusswort des Schulpräsidenten Sekundarschulzentrum Ägelsee**
Armin Blöchlinger, Schulpräsident Sekundarschulzentrum Ägelsee, Wilen bei Wil
- III. **Grusswort aus dem Departement für Erziehung und Kultur**
Denise Neuweiler, Regierungsrätin
- IV. **Informationen aus dem Amt für Volksschule**
Sascha Angehrn, Leiter Amt für Volksschule
- V. **Informationen von Bildung Thurgau**
Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau
- VI. **Information der Koordinationsstelle für Gewaltprävention TG**
Eva Granwehr, Kantonspolizei Thurgau
- VII. **Vortrag «Was Kinder mit besonderen Bedürfnissen stark macht»**
Prof. Dr. med. Oskar Jenni, Co-Abteilungsleiter und Leitender Arzt
Entwicklungspädiatrie, Ordentlicher Professor für Entwicklungspädiatrie, UZH
- VIII. **Pause**
Büchertisch, Verlage und Verpflegung
- IX. **Traktanden der Mitgliederversammlung TKHL**
 1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler/-innen
 3. Abnahme Traktandenliste TKHL
 4. Protokoll der Jahreskonferenz TKHL vom 14. Mai 2025
 5. Jahresbericht 2025
 6. Jahresrechnung 2025
 7. Revisorenbericht 2025
 8. Budget 2026
 9. Verabschiedungen und Dank
 10. Wahlen
 11. Anträge von Mitgliedern
 12. Varia

Referat Prof. Dr. med. Oskar Jenni

«Was Kinder mit besonderen Bedürfnissen stark macht»

Immer häufiger entsteht der Eindruck, dass Kinder heute „besondere Bedürfnisse“ haben: Diagnosen wie ADHS oder Autismus nehmen zu, Unterstützungsangebote werden ausgebaut, und der Ruf nach Begleitung in Schule und Familie wird lauter. Dadurch entsteht leicht das Bild einer zunehmend fragilen Kindheit. Doch stellt sich die Frage: Sind Kinder tatsächlich kränker oder verletzlicher geworden – oder haben sich vielmehr unsere Wahrnehmung, unsere diagnostischen Kategorien und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändert? Der Vortrag geht zunächst den Gründen für den deutlichen Anstieg von Diagnosen und Unterstützungsbedarfen in den letzten Jahrzehnten nach.

Im zweiten Teil richtet sich der Blick auf eine grundlegendere Frage: Was brauchen Kinder – gerade auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen – im Kern, um sich gut entwickeln zu können? Aus entwicklungspsychiatrischer Perspektive stehen dabei fünf zentrale Grundbedürfnisse im Mittelpunkt, die sogenannten 5 G: Geborgenheit, Gesundheit, Gelegenheiten zum Lernen, Grenzen als Orientierung und Gemeinschaften. Der Vortrag zeigt, wie diese Perspektive helfen kann, Kinder nicht primär über Diagnosen zu definieren, sondern ihre Entwicklung im Kontext von Beziehungen, Erfahrungen und Lernumgebungen zu verstehen.

[Zürcher Longitudinalstudien | Kinderspital Zürich \(uzh.ch\)](https://www.kinderhospital.ch/longitudinalstudien)

Curriculum



Oskar Jenni ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und seit 2005 ärztlicher Leiter der Abteilung Entwicklungspsychiatrie am Universitäts-Kinderspital Zürich (seit 2012 in einer Co-Leitung mit Prof. Bea Latal). Er ist ordentlicher Professor für Entwicklungspsychiatrie an der Universität Zürich und zudem Projektleiter der Zürcher Longitudinalstudien, die zu den weltweit umfangreichsten Studien über die kindliche Entwicklung gehören. Zwischen 1950 und 2010 wurden über 1000 Kinder von der Geburt bis in das junge Erwachsenenalter detailliert hinsichtlich ihrer Entwicklung untersucht. 2019 wurden die Studien wieder aufgenommen und werden nun im Erwachsenenalter bis zum Alter von 70 Jahren im Rahmen einer einzigartigen Lebensspannen-Studie weitergeführt. Oskar Jenni hat mehr als 250 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht und ist Autor und Herausgeber mehrere Bücher.

Traktanden der Mitgliederversammlung TKHL

4. Protokoll der TKHL Jahrestagung 2025 vom 14.5.2025

Programm

Feldbachturnhalle, Steckborn. Türöffnung 13.30 Uhr
Versammlung: 14.00 – 16.45 Uhr

Musikalische Begrüssung in der Feldbachhalle durch die zwei Schrullen, Laura Strasser und Claudia Duttli

1. Begrüssung durch die Präsidentin TKHL, Sandra Bertschinger
Sandra begrüsst die Anwesenden zu ihrer ersten Tagung als Präsidentin der TKHL und nimmt vorweg, dass die TKHL dank neuen Vorstandsmitgliedern weiterhin erhalten bleibt.

2. Grusswort von Mona Ribi Bichsel

Sekundarschulpräsidentin Steckborn
Vorstand Verband Thurgauer Schulgemeinden VTGS

3. «Modularer Berufsauftrag SHP»

André Kesper, Leiter Schulqualität und Sonderpädagogik im Amt für Volksschule, stellt den «Modularen Berufsauftrag SHP» vor.

Betont wird zu Beginn, dass die Potenziale genutzt werden sollen und die Heilpädagogik als wertvolle Ressource der Zukunft zu verstehen ist.

Die lokalen Rahmenbedingungen für Schulische Heilpädagogik sind zurzeit sehr heterogen. Durch den Berufsauftrag soll an Schulen ein gemeinsames Bild Schulischer Heilpädagogik entstehen und die Berufsausübung im Thurgau kann so attraktiver gemacht werden.

Der DEK-Auftrag, der an die Arbeitsgruppe ging, war die Erarbeitung eines Vorschlags zu einem modularen Berufsauftrag, der den Grundauftrag und mögliche Spezialisierungen enthält und Aussagen zu interdisziplinären Kooperationsformen und zur Arbeit multiprofessioneller Teams macht.

Weiter wurden 7 Prämissen erläutert, die es bei der Erarbeitung zu beachten galt. Die Arbeit am Kind soll weiterhin im Zentrum der heilpädagogischen Tätigkeit stehen. Die systemische Arbeit im Coaching der Förderteams ist Teil des Auftrags, wie auch die Reflexion mit dem «professionellen Schritt zurück». Die Arbeit muss heutzutage agil gestaltet sein und sich kontinuierlich im Prozess «Einsichten gewinnen – Optionen kreieren – Impulse setzen» bewegen. Module können nach lokalem Bedarf ergänzt werden. Der Berufsauftrag ist der Rahmen und die Grundlage, um die lokalen Bedürfnisse auszuhandeln und festzulegen. Unverzichtbar muss in der Ausführung die enge Kooperation zwischen Schulleitung und Schulischer Heilpädagogik sein, damit eine zentrale Rolle in der Schuleinheit übernommen werden kann.

Im ersten Halbjahr 2025 wird eine Konsultation bei den Bildungspartnern durchgeführt. Die Überarbeitung des Konzeptentwurfs folgt im zweiten Halbjahr.

Verständnisfragen und Wortmeldungen der Gäste und Mitglieder werden nun an der Tagung durch den Vorstand TKHL entgegengenommen.

4. Austausch – Diskussion – Rückmeldung - Pause

Ein Austausch zum Berufsauftrag findet statt und Fragen und Meinungen werden diskutiert. Zudem werden Rückmeldungen, Fragen und Bemerkungen zu den vorgegebenen Bereichen auf Flipcharts zur Nachbearbeitung gesammelt.

5. Informationen aus dem Amt für Volksschule

Beat Brüllmann, Leiter Amt für Volksschule

- Strategie Förderbereich

Die laufenden Arbeitsgruppen für eine Gesamtstrategie Sonderschulung werden aufgezeigt: AG Zukunft Sonderschulen, AG Zukunft Förderkonzepte, AG Kompetenzzentrum InS, Berufsbild SHP und Fokusevaluation InS.

Die Ergebnisse der Fokusevaluation InS können im Bericht kantonale Fokusevaluation zur Integrativen Sonderschulung (InS) nachgelesen werden, zudem findet am 19.05.25 eine online Ergebnispräsentation statt.

- Schulentwicklung im Dialog (SiD). In der ersten Erprobung SiD 2024/25 hat eine Open Space Veranstaltung stattgefunden. Kurztex te wurden zu den Diskussionsergebnissen verfasst und dazu online Rückmeldungen eingeholt. Ein Orientierungsrahmen und die dazugehör enden Themen wurden festgelegt.

- Umfrage Kommunikation AV

An der Umfrage haben 1'200 pädagogisch tätige Personen teilgenommen und diese äusserten sich zur Informationsvermittlung des AVs und zur Nutzung und Nützlichkeit verschiedener Medien und deren Optimierung.

- Statistik SKIT

Zahlen der SKIT-Einsätze und die Einsatzstatistik werden präsentiert.

Beat Brüllmann wird verabschiedet. Für seine Arbeit im Amt für Volksschule und sein offenes Ohr für die Anliegen der Schulischen Heilpädagogik bedankt sich der Vorstand TKHL herzlich bei ihm.

6. Informationen von Bildung Thurgau

Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau

- Berufszufriedenheitsstudie LCH 2024

Die Berufszufriedenheit 2024 der Thurgauer Lehrpersonen fällt im Vergleich zu anderen Deutschschweizer Kantonen höher aus. Die Gesamtzufriedenheit der Thurgauer Lehrpersonen hat sich im Vergleich zur Studie 2014 nicht verändert.

- Durch eine Umfrage werden Gründe für eine Mitgliedschaft oder keine Mitgliedschaft bei Bildung Thurgau eingeholt.

7. TKHL-Vereinsgeschäfte 2025

Die Unterlagen wurden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler/-innen
Beat Schmid und Livio Mauchle werden einstimmig gewählt.
3. Abnahme Traktandenliste TKHL
Keine Anträge, Traktandenliste wird genehmigt
4. Protokoll der Jahrestagung TKHL vom 29.05.2024
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.
5. Jahresbericht 2024

Der Jahresbericht 2024 ist auf der Webseite einsehbar. Er wurde in Zusammenarbeit von Irene Baur und Sandra Bertschinger erstellt. Der Jahresbericht wird durch die Mitglieder angenommen.

6. Jahresrechnung 2024
Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn von 4766.46 Franken ab. Gedankt wird Christine Zürcher, Kassierin, für ihre sorgfältige Arbeit.
7. Revisorenbericht 2024
Die Rechnung wurde am 21. Januar 2025 geprüft und zur Genehmigung empfohlen. Gedankt wird den Revisorinnen Barbara Preiswerk und Sabrina Zuber.
8. Budget 2025
Das Budget 2025 wird den Mitgliedern an der Versammlung als Information gezeigt. Es wird mit einem Gewinn gerechnet, dieser kann aber durch den Zuwachs im Vorstand und einer möglichen weiteren Informationsveranstaltung zum Berufsauftrag für SHP kleiner ausfallen. Das Budget wird durch die Mitglieder angenommen.
9. Verabschiedungen und Dank
Rücktritt aus dem Vorstand: Daniela Kisslig-Bürgi wird verabschiedet und ihr Engagement wird verdankt.
10. Wahlen
Neu werden Denise Nef, Nicole Vetterli, Amanda Scholz und Rebecca Bruggmann in den Vorstand TKHL gewählt.
Delegierte werden Michelle De Martin und Amanda Scholz. Als Suppleantinnen wirken neu Petra Thoma und Nicole Vetterli.
Verdankt werden alle Delegierten und Suppleantinnen und Suppleanten, welche ihr Amt wahrnehmen.
Die TKHL zählt neu 380 Mitglieder, 11 Delegierte, 6 Suppleantinnen und Suppleanten, 6 Vorstandsmitglieder, 2 Revisorinnen
11. Anträge von Mitgliedern
Es sind keine Anträge eingegangen.

Nächste Jahrestagung: 6. Mai 2026

Gedankt wird der Primarschulgemeinde für das Nutzungsrecht der Feldbachhalle, der Stadtverwaltung Steckborn für das technische Equipment, der Sekundarschulgemeinde für die Mitfinanzierung der Pausenverpflegung und Beat von Rüti für den technischen Support und die die Unterstützung beim Einrichten der Halle.

5. Jahresbericht 2025

Arbeit des Vorstands

Seit der letzten Jahrestagung in Steckborn hat sich der neu zusammengesetzte Vorstand der TKHL gut eingearbeitet. Die Zusammenarbeit wird als konstruktiv und bereichernd erlebt. Der Vorstand trifft sich monatlich zu Sitzungen, um aktuelle Themen des Berufsfeldes zu besprechen, Anliegen von Mitgliedern aufzunehmen sowie Informationen aus der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau weiterzugeben. Ein bedeutender Teil der Vorstandsarbeit fand in verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen statt. Dazu gehörten insbesondere die Projekte **«Modularer Berufsauftrag SHP»**, **«Zukunft Förderkonzepte»** und **«Zukunft Sonderschulen»**, deren Arbeiten inzwischen vorläufig abgeschlossen wurden.

Modularer Berufsauftrag für Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Der Entwurf zum modularen Berufsauftrag für schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Kanton Thurgau wurde im Sommer 2025 in die Vernehmlassung gegeben. Verschiedene Bildungspartner des Amtes für Volksschule – darunter die Schulgemeinden, die Schulleitungen, der Verein Trägerschaft der Sonderschulen, die Pädagogische Hochschule Thurgau sowie Bildung Thurgau – wurden eingeladen, Stellungnahmen einzureichen.

Der Vorstand der TKHL setzte sich intensiv mit dem Entwurf auseinander und erarbeitete gemeinsam mit weiteren Teilkonferenzen sowie der Präsidentin von Bildung Thurgau eine umfassende Stellungnahme. Am 2. Dezember 2025 wurde die überarbeitete finale Fassung des Entwurfs Regierungsrätin Denise Neuweiler zur Prüfung vorgelegt. Sowohl die Stellungnahme als auch der Entwurf sind auf der Website der TKHL veröffentlicht. Die weitere Entwicklung des Berufsauftrags wird mit Spannung erwartet.

Arbeitsgruppen «Zukunft Sonderschulen» und «Zukunft Förderkonzepte»

Auch zwei weitere Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit vorläufig abgeschlossen.

In der Arbeitsgruppe **«Zukunft Sonderschulen»** vertrat Julia Rey Merkt die schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen seitens Bildung Thurgau zusammen mit der Präsidentin Anne Varenne. Der entstandene Bericht befindet sich derzeit in der Vernehmlassung. Der Vorstand der TKHL beteiligte sich aktiv an der Erarbeitung der Stellungnahme von Bildung Thurgau.

Die Arbeitsgruppe **«Zukunft Förderkonzepte»** wurde ebenfalls mit einem Bericht abgeschlossen, der aktuell bei den Bildungspartnern in Vernehmlassung ist. In dieser Gruppe arbeiteten Astrid Beerli (Co-Präsidentin TUK) und Sandra Bertschinger im Namen von Bildung Thurgau mit. Auch hier war es dem Vorstand wichtig, ausreichend Zeit in die Formulierung einer klaren Position der TKHL einzubringen.

In der Arbeitsgruppe **Kompetenzzentrum InS**, die sich unter anderem mit der Unterstützung von Förderteams bei integrierter Sonderschulung beschäftigte, sind weder Bildung Thurgau noch die TKHL vertreten. Damit fehlt eine fachliche Stimme der schulischen Heilpädagogik sowie die Regellehrpersonen in dieser Diskussion. Auf Nachfrage nach den Gründen für diese fehlende Vertretung wurde keine überzeugende Erklärung gegeben. Offenbar war die Arbeitsgruppe stärker strategisch als operativ ausgerichtet.

Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Logopädinnen und Logopäden sowie der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten im Kanton Thurgau besteht derzeit vor allem aus dem Austausch von Sitzungsprotokollen sowie einer gemeinsamen Vorstandssitzung pro Jahr in der Sprachheilschule Märstetten. Dieser Austausch wird als bereichernd erlebt. Eine intensivere Zusammenarbeit könnte künftig dazu beitragen, gegenüber dem Amt für Volksschule mit stärkerem Gewicht aufzutreten, insbesondere bei gemeinsamen Anliegen der verschiedenen sonderpädagogischen Berufsgruppen.

Vernetzung mit anderen Kantonen

Ein weiterer wichtiger Austausch besteht mit der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen des Kantons St. Gallen (KSH). Der Besuch ihrer Jahrestagung brachte wertvolle Impulse für die eigene Veranstaltung. Dabei konnte auch der Referent Herr Oskar Jenni für die Tagung 2026 im Thurgau gewonnen werden.

Zukunft der Hochschule für Heilpädagogik

Ein überraschendes bildungspolitisches Ereignis war die Entscheidung des Kantons Zürich, aus dem Trägerkonkordat der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) auszutreten. Zu den betroffenen Trägerkantonen gehören neben Zürich unter anderem St. Gallen, Graubünden, Glarus, die beiden Appenzell sowie Thurgau und das Fürstentum Liechtenstein.

Noch ist unklar, wie die zukünftige Ausbildung verschiedener sonderpädagogischer Fachpersonen organisiert werden soll. Dazu gehören neben Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auch Logopädinnen und Logopäden, Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten, heilpädagogische Früherzieherinnen und -erzieher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher sowie Gebärdensprachlehrpersonen. Es wurde mehrfach angedeutet, dass die Studiengänge ab 2027 in die Pädagogische Hochschule Zürich integriert werden könnten.

Die Präsidentinnen und Präsidenten der heilpädagogischen Verbände der Ostschweizer Kantone haben sich zu diesem Thema vernetzt und ausgetauscht. Dabei wird betont, wie wichtig eine qualitativ hochwertige Ausbildung und eine starke Forschungsinstitution wie die HfH für das Bildungssystem sind. Das Thema wurde auch in Gesprächen zwischen Bildung Thurgau und dem Departement für Erziehung und Kultur angesprochen.

Aktuelle Themen und Herausforderungen

Positionspapier Heterogenität & Integration

Im Mai 2025 wurde den Delegierten von Bildung Thurgau ein Entwurf für ein Positionspapier zum Thema **Heterogenität und Integration in der Volksschule** vorgestellt. Um die Meinung der Mitglieder einzubeziehen, wurde im Februar 2026 eine digitale Umfrage durchgeführt. Ziel ist es herauszufinden, in welchen Bereichen sich der Berufsverband künftig besonders engagieren und welche Ziele er verfolgen soll.

Arbeitszeiterfassung für Klassenlehrpersonen

Seit Anfang 2026 erhebt Bildung Thurgau auf freiwilliger Basis die Arbeitszeiterhebung für Klassenlehrpersonen mit der Software Edutime. Rund 200 Lehrpersonen – darunter auch schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen – nehmen daran teil. Ziel ist es, eine fundierte Grundlage zu schaffen, um die Forderung nach einer **zweiten Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen** der Volksschule zu untermauern.

Stärkung der Grundkompetenzen

Beim Treffen der Vorstände aller Teilkonferenzen von Bildung Thurgau entstand die Idee, eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu bilden. Diese solle einen Wegweiser mit zyklenübergreifenden Minimalkompetenzen zur **Stärkung der Grundkompetenzen** in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie in den überfachlichen Kompetenzen erarbeiten. Mitglieder aus allen Teilkonferenzen können sich daran beteiligen. Interessierte Lehrpersonen sind eingeladen, sich für diese Arbeit zu melden.



Sparmassnahmen des Kantons Thurgau

Im Februar 2026 veröffentlichte der Kanton Thurgau im Rahmen der **Aufgaben und Verzichtsplannung (AVP 2025–2027)** insgesamt 50 Sparmassnahmen. Damit sollen jährlich 80 Millionen Franken eingespart werden. Eine der Massnahmen betrifft auch die Finanzierung der Sonderschulung, bei der Einsparungen von rund 16,5 Millionen Franken vorgesehen sind. Bildung Thurgau arbeitet derzeit an einer Stellungnahme zu den geplanten Massnahmen. Bis am 19. Mai 2026 läuft die externe Vernehmlassung, an der alle Personen teilnehmen können. Auf der Webseite des Kantons Thurgau finden sich unter Vernehmlassungen alle Dokumente inklusive des digitalen Vernehmlassungsformular.

Bedarf an Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand der TKHL ist derzeit mit sechs Mitgliedern gut besetzt, doch mehrere bevorstehende Abwesenheiten – etwa durch unbezahlten Urlaub oder geplante Bildungssemester – oder Rücktritte aufgrund von Stellenwechseln verändern diese Situation. Daher suchen wir nach engagierten Mitgliedern, die sich im Vorstand ab Schuljahr 2027/2028 für sonderpädagogische und bildungspolitische Anliegen einsetzen möchten.

Ausblick

Die kommenden Jahre werden weiterhin von wichtigen bildungspolitischen Entwicklungen geprägt sein. Themen wie **Integration, heterogene Lernvoraussetzungen** und **herausforderndes Verhalten** bleiben zentrale Herausforderungen im schulischen Alltag. Gerade in dieser Situation ist es entscheidend, dass schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen ihre Perspektive aktiv einbringen und sich für die Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler einsetzen.

Der Einsatz für **eine Schule für alle** bleibt daher ein zentrales Anliegen der TKHL.

Sandra Bertschinger, Präsidentin TKHL

Keine leeren Stühle mehr im Vorstand der **TKHL!**

Melde dich zum Schnuppern in einer Vorstandssitzung!

info@tkhl.ch



6. Jahresrechnung 2025

Konten	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeines	0.00	1'791.00
Beiträge und Entschädigungen	17'930.00	9'088.90
Jahrestagung	250.00	6'764.96
Zinsen / Gebühren	0.00	236.21
Total	<u>18'180.00</u>	<u>17'881.07</u>

Betriebsrechnung

Total Einnahmen	18'180.00
Total Ausgaben	17'881.07
Vermögenszunahme	<u>298.93</u>

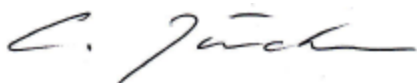
Vermögensrechnung

Vermögen per 31. Dezember 2024	69'021.35
Vermögenszunahme 2025	298.93
Vermögen per 31. Dezember 2025	<u>69'320.28</u>

Vermögensausweis per 31.12.2025

TKB Vereinskonto	69'249.73
Kasse	70.55
Total	<u>69'320.28</u>

Frauenfeld, 03. Januar 2026



Kassierin TKHL Christine Zürcher

7. Revisorenbericht 2025

TKHL-Revisionsbericht der Jahresrechnung 2025

Wir haben heute die Jahresrechnung 2025 geprüft, alle Belege mit den Buchungen verglichen und für in Ordnung befunden. Die Belege sind lückenlos vorhanden, und das Vermögen von Fr. 69'320.28 per 31.12.2025 ist vollständig ausgewiesen. Aufgrund der Revision beantragen wir der Konferenz die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Frauenfeld, 03.02.2026

Die Revisorinnen



Barbara Preiswerk



Sabina Zuber

8. Budget 2026

Konten

	Rechnung 2025		Budget 2026	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeines	0.00	1'791.00	0.00	2'500
Beiträge und Entschädigungen	17'930.00	9'088.90	18'000	9'000
Jahrestagung	250.00	6'764.96	1000	7'000
Zinsen / Gebühren	0.00	236.21	0.00	250
Total	<u>18'180.00</u>	<u>17'881.07</u>	<u>19'000</u>	<u>18'750</u>

Betriebsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026
Total Einnahmen	18'180.00	19'000
Total Ausgaben	17'881.07	18'750
Vermögens- zunahme	<u>298.93</u>	<u>250</u>

Gegenüberstellung

	Budget 2025		Rechnung 2025	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeines Beiträge/ Entschädigungen	0.00	2'000.00	0.00	1'791.00
Jahrestagung	17'000.00	8'000.00	17'930.00	9'088.90
Zinsen/ Gebühren	3'500.00	7'000.00	250.00	6'764.96
	0.00	250.00	0.00	236.21
Total	20'500	17'250.00	18'180.00	17'881.07

An der Tagung 2025 fand keine Tischmesse statt, so dass die budgetierten Einnahmen wegfielen.

9. Verabschiedungen und Dank

Keine Verabschiedungen! Dachte ich und freute mich, bis uns Rebecca an einer Vorstandssitzung mitteilte, dass sie ein Jahr Auszeit nehmen und mit dem Velo die Welt erkunden wird. Dies wird nur eine vorübergehende Verabschiedung von Rebecca sein, denn sie wird nach ihrer Erkundungstour in den Vorstand der TKHL zurückkommen! Möchtest du die Gelegenheit nutzen und auf ein Jahr begrenzt (mit der Option auf Verlängerung, natürlich!) Vorstandsluft schnuppern? Dann melde dich dafür gerne bei Sandra Bertschinger!

Ein **herzliches Dankeschön** geht an den **Vorstand** der TKHL: Es ist sehr toll, mit euch zusammenzuarbeiten!

Ebenso geht mein Dank an **Christine Zürcher**, welche die Finanzen der TKHL umsichtig und präzise führt, an die Rechnungsrevisorinnen **Barbara Preiswerk** und **Sabina Zuber**, an **Jenny Heuberger** für die Vertretung in der Weiterbildungskommission SHP und **Julia Rey Merkt** für ihren Einsitz in der Arbeitsgruppe «Zukunft Sonderschulen».

Herzlichen Dank allen **Delegierten und Suppleanten** für euren Einsatz für die TKHL und Bildung Thurgau! Herzliche Gratulation **Patrick Ruckstuhl** für die Ernennung zum Delegierten pktg von Bildung Thurgau und danke auch dir für deinen Einsatz. Von unschätzbarem Wert ist die grossartige Unterstützung für mich und für alle Lehrpersonen, ob heilpädagogisch oder nicht, durch die Präsidentin von Bildung Thurgau, **Anne Varenne**. Vielen Dank!

Ein besonderer Dank geht an **Oskar Jenni**, der uns mit seinem Vortrag motiviert, den Menschen stets mit Menschlichkeit zu begegnen.

Danke an die Virtuosen **Frank Vetter** und **Dominik Rüegg** für die musikalische Ein- und Zwischenstimmung.

Last but not least ein herzlicher Dank an die **Sekundarschulgemeinde Wilen** für das Nutzungsrecht der Turnhalle und des Foyers, an den Hausdienst der Sekundarschule Ägelsee, **Michael Stillhart** sowie an **die Turnklasse der 2. Sek** für die Unterstützung mit der Bestuhlung und der Einrichtung der Halle.

10. Wahlen

Vorstellung Barbara Stäheli Eugster



Ich würde mich freuen, Delegierte der TKHL für Bildung Thurgau zu sein. Dazu brauche ich euer Einverständnis.

Mein Name ist Barbara Stäheli Eugster. Ich lebe mit meiner Familie in Egnach. Seit Sommer 2024 arbeite ich am HPZ Romanshorn als Klassenlehrerin einer Mittelstufe. Zuvor war ich während gut 20 Jahren als SHP in Stachen und Romanshorn tätig.

Mich interessiert, was in der Bildungslandschaft Thurgau passiert, und ich möchte mich einbringen.

Der Vorstand empfiehlt, Barbara als neue Delegierte zu wählen!

11. Anträge von Mitgliedern

12. Varia

SAVE THE DATE!

Die nächste TKHL Jahrestagung findet am 14. April 2027 statt!

Frank Vetter und Dominik Rüegg

Frank Vetter, der Songwriter, macht bereits seit mehr als 30 Jahren Musik. Er kreiert eigene Songs und verfasst deren Texte. Seine Musik konzentriert sich aufs Wesentliche. Die Lieder sind von Melancholie geprägt und gehen den Hörern nahe. Er wird vom virtuosen Gitarristen Dominik Rüegg begleitet.



Für mehr Infos besuche www.frankvetter.ch

Chargen TKHL

Kassierin

Christine Züricher, PS Wängi

Rechnungsrevisorinnen

Barbara Preiswerk Bourdet, PSG Frauenfeld
Sabina Zuber, VSG Aadorf

Weiterbildung

Kommission Jenny Heuberger, VSG Eschlikon

Stufenvertretung

Fachgruppe Deutsch/DaZ: Sandra Bertschinger, Sek Steckborn

Mitglied Geschäftsleitung Bildung Thurgau

Sandra Bertschinger, Sek Steckborn

Delegierter pktg von Bildung Thurgau

Neu: Patrick Ruckstuhl, VSG Fischingen

Delegierte Bildung Thurgau

Angelika Seargent, Schulhaus Pestalozzi, Romanshorn	SHP Z2
Ruth Feuz, PS Bussnang-Rothenhausen	TBL
Raffaella Frey, PS Horn	SHP Z2
Corinna Lang, PS Münchwilen	SHP Z2
Jonathan Zwygart, Zelglischulhaus, Romanshorn	SHP Z2
Patricia Sennhauser, KIGA Kastanienbaum, Romanshorn	SHP Z1
Lukas Dischler, Sek Aadorf	SHP Z3
Michelle De Martin, SSG Frauenfeld	SHP Z3
Nicole Vetterli, PS Pfyn	SHP Z2
Amanda Scholz, Sek Ägelsee, Wilen bei Will	SHP Z3
Neu: Barbara Stäheli Eugster, HPZ Romanshorn	SHP Z2

Suppleantinnen und Suppleanten Bildung Thurgau

Hubert Scherrer, HPZ Frauenfeld	SHP Z2
Sabina Zuber, VSG Aadorf	SHP Z1/ Z2
Marion Müggler, PS Bottighofen	SHP Z2
Irene Baur, Sek Aadorf	SHP Z3
Petra Thoma, Sek Eschlikon	SHP Z3

**Herzlichen Dank für euer
Engagement für die TKHL!**



Vorstand TKHL

Präsidentin, Mitglied GL Bildung Thurgau

Sandra Bertschinger
Sekundarschule Steckborn
SHP Zyklus 3
s.bertschinger@tkhl.ch

Vorstandsmitglieder

Michelle De Martin
SHP Zyklus 3
Sekundarschule Frauenfeld
m.demartin@tkhl.ch

Rebecca Bruggmann
SHP Zyklus 2
Hofschule Tobel
r.bruggmann@tkhl.ch

Amanda Scholz
Sekundarschule Ägelsee
SHP Zyklus 3
a.scholz@tkhl.ch

Nicole Vetterli
Primarschule Pfyn
SHP Zyklus 2
n.vetterli@tkhl.ch

Denise Nef
Stiftung Vivala,
Aussenstelle Märstetten
SHP Zyklus 3
d.nef@tkhl.ch

Du?

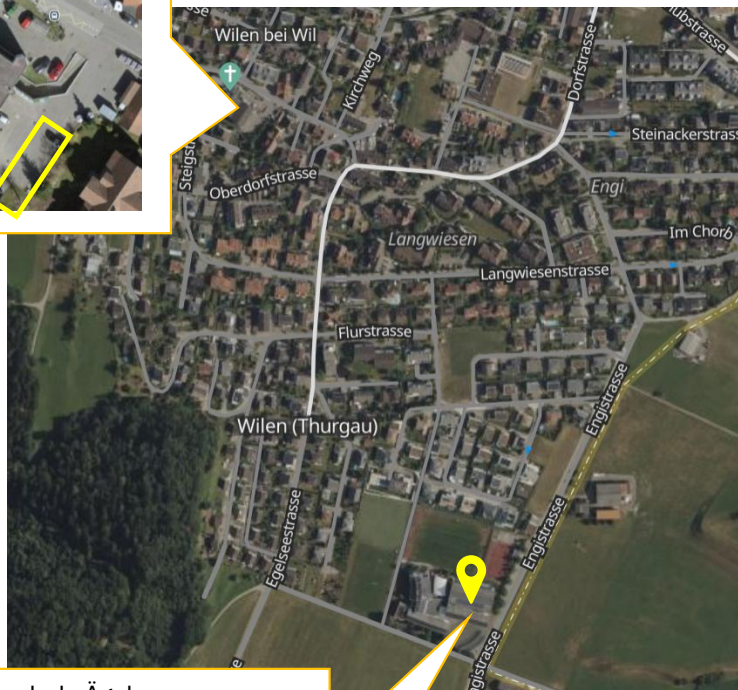


Anreise

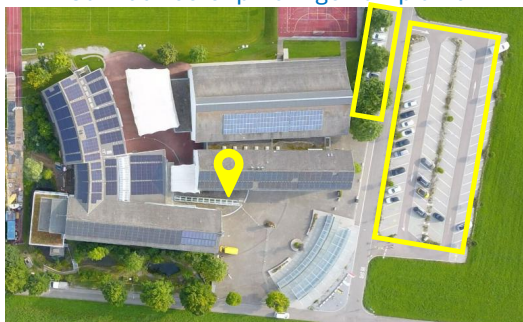
Kirchen- und Gemeindezentrum
Freudenbergstrasse 9
9535 Wilen bei Wil
Ca. 36 kostenfreie Parkplätze



Fussweg vom Kirchen – und Gemeindezentrum bis zum Tagungsort an der Sekundarschule Ägelsee ca. 11 min.



Sekundarschule Ägelsee
Englstrasse 94
9535 Wilen bei Wil
Ca. 100 kostenpflichtige Parkplätze



Anreise mit dem Bus 702 von Wil SG nach Wilen bei Wil, Engli:



13:31 / 13:46

Fussweg bis zum Tagungsort ca. 7 min.

Willkommen im Sekundarschulzentrum Ägelsee in Wilen bei Wil!